

FTTG verfolgt eine umfassende Nachhaltigkeit

Die UNO verfolgt 17 Ziele für eine nachhaltige globale Entwicklung. Die Schweiz gehört zu den Mitunterzeichnern und will die Ziele bis ins Jahr 2030 umsetzen. FTTG stützt sich auf diese Ziele ab.

Wer bei FTTG mitmacht, ist ein sogenannter Akteur, der punkto Nachhaltigkeit etwas bewegen will und sich sein eigenes Nachhaltigkeitsprofil gibt. Koordiniert und gesteuert wird FTTG von einer Kerngruppe.

Der Weg zu einer umfassenden Nachhaltigkeit ist ein Prozess, der in kleinen, bewussten Schritten voranschreitet. Die Umsetzung soll als lohnenswerte, machbare Herausforderung empfunden werden und keinesfalls in eine Überforderung münden.

1. Ein Akteur verpflichtet sich, innerbetrieblich den fairen Handel FT zu unterstützen und regelmässig eine gewisse Anzahl FT-Produkte einzukaufen oder anzubieten.
2. Aus den Handlungsebenen ökologisch, sozial und ökonomisch wählt ein Akteur mindestens einen Aspekt, welchen er schwerpunktmässig umsetzt und die Umsetzung nachträglich überprüft.
3. Jährlich geben die Akteure der Kerngruppe in einfacher Form Rechenschaft, welche Schwerpunkte sie im vergangenen Jahr verfolgten und wie erfolgreich sie dabei waren.

Handlungsebene	Verbindlichkeit	Umschreibung	Massnahmen (nicht abschliessend)
Fair Trade	verpflichtend	Fair Trade beinhaltet soziale, ökonomische und ökologische Aspekte auf der Produzentenebene im Süden.	Akteure verpflichten sich, innerbetrieblich den FT zu unterstützen und regelmässig eine gewisse Anzahl FT-Produkte einzukaufen oder anzubieten.
ökologische Ebene	optionale Wahlpflicht	Ökologisches Handeln fördert die Artenvielfalt vor Ort, vermindert die Klimaerwärmung und schont unsere Ressourcen.	<ul style="list-style-type: none"> • Abfallverminderung/Recycling • CO2-Reduktion • umweltverträgliche Ernährung • Drosselung von Wasser-, Land- und Energieverbrauch • Förderung der Artenvielfalt
soziale Ebene		Internes soziales Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • kein Lohndumping • fortschrittliche Anstellungsbedingungen: familienfreundlich, Mitspracherecht, Work-Life-Balance, ... • gut betreute Lehrlingsausbildung • Personen aus dem zweiten Arbeitsmarkt, Flüchtlinge einstellen / integrieren • Unterstützung von Vereinen, Institutionen, Hilfswerken etc. • Freiwilligeneinsätze innerhalb der Arbeitszeit
ökonomische Ebene		Zwar ist eine gesunde wirtschaftliche Basis Grundlage, um nachhaltig handeln zu können; dennoch sollen auch hier Schwerpunkte gesetzt werden (können).	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung branchenspezifischer Regeln (Steuern, Umwelt, Schwarzarbeit, Korruption ...) • Salärpolitik • Einhaltung des Budgets • Spendenpolitik • Korrekte Umsetzung von Projekten (Zeit, Ziele, Geld etc.)